



**rehaKIND ist DAS Netzwerk
der Kinderreha**



25
Jahre

weil jedes
Kind zählt

Wenn Kinder mit Behinderung ein Hilfsmittel brauchen ist der Verein rehaKIND e.V. gefragt:
Als einziges unabhängige Netzwerk bündeln wir Fachwissen, Erfahrung und Betroffenenperspektive. Seit 25 Jahren setzen wir uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht, rechtzeitig und nachhaltig mit Hilfsmitteln versorgt werden – interdisziplinär, lösungsorientiert und neutral.

Wenn Versorgung zur Hürde wird

Kinder und Jugendliche mit Behinderung stehen im deutschen Gesundheitssystem selten im Mittelpunkt. Ihre individuelle Versorgung mit Hilfsmitteln wird durch strukturelle Hürden verzögert oder verhindert:

- starre Zuständigkeiten und „versäulte“ Sozial-Budgets
- lange Genehmigungsverfahren
- Fachkräftemangel und Zeitdruck
- fehlende interdisziplinäre Abstimmung

Das Problem:

Kinder erhalten ihre Hilfsmittel zu spät oder gar nicht, obwohl die medizinische Notwendigkeit unstrittig ist. Wichtige Entwicklungsschritte werden dadurch verpasst, Familien unnötig belastet und Ressourcen bei den Fachleuten ineffizient eingesetzt.



„ Als Rechtsanwalt kenne ich die bestehenden Strukturen und die Probleme von Eltern und Leistungserbringern im System. Hier muss sich dringend etwas ändern. Deshalb engagiere ich mich seit über 15 Jahren gerne als Vorsitzender von rehaKIND e.V. “

Jörg Hackstein

Warum wir neue Strukturen brauchen

Eine kindgerechte Versorgung braucht ein Umdenken

Aktuell erleben Familien, Fachkräfte und Leistungserbringer tagtäglich die Defizite eines Systems, das nicht auf interdisziplinäre Zusammenarbeit ausgelegt ist. Statt passgenauer Lösungen dominiert ein Nebeneinander verschiedener Akteure – getrennt durch Zuständigkeiten, Budgets und Regelwerke.

Das Resultat:

- Versorgung wird verzögert oder abgelehnt
- Fachkräfte verbringen wertvolle Zeit mit Bürokratie
- Kinder und Jugendliche verpassen Entwicklungschancen
- Eltern kämpfen – oft jahrelang – für Selbstverständlichkeiten

rehaKIND fordert einen Perspektivwechsel, eine kindgerechte Versorgungslogik: bedarfsgerecht statt budgetgesteuert, präventiv statt reaktiv, gemeinschaftlich getragen statt bürokratisch blockiert.

rehaKIND

Veränderung durch Vernetzung

Seit Vereinsgründung im Jahr 2000 bringt rehaKIND alle an einen Tisch, die an der Versorgung beteiligt sind – und darunter leiden: Orthopädie- und Reha-technik, Medizin, Therapie, Eltern, Kostenträger, Pflege und Institutionen.

Wir kämpfen für eine Versorgung, die sich an den tatsächlichen Bedarfen junger Menschen orientiert – statt an Verwaltungslogik: Für eine kindgerechte, partizipative und wirtschaftlich sinnvolle Praxis und weg vom „Reparatursystem“. Für mehr Prävention und Chancensicherung für alle Kinder.

Denn gute Versorgung braucht:

- Verständnis für kindliche Entwicklung
- funktionierende Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- ausreichend Ressourcen – auch Zeit

Was rehaKIND bewegt gemeinsam für Versorgungsqualität

Netzwerk statt Einzelmaßnahme – rehaKIND bringt alle an einen Tisch

Wir vernetzen über 200 Mitglieder aus dem gesamten Versorgungssystem: , Reha- und Orthopädietechnik, Medizin, Therapie, (Intensiv-)Pflege, Kliniken, Kanzleien, Verbände, Vereine, Selbsthilfe und Hersteller.

Unsere Rolle:

- Strukturelle Defizite sichtbar machen
- Praxisnahe, interdisziplinäre Lösungen entwickeln
- Dialog auf Augenhöhe fördern
- Standards in der Versorgung definieren

Unsere Mission:

Kinder mit Behinderung sollen genau die Unterstützung erhalten, die sie für Teilhabe, Entwicklung und Selbstständigkeit brauchen – rechtzeitig, individuell und mit Qualität.

„Die Vielfalt an Perspektiven ist unsere Stärke: Sie macht aus vielen Stimmen ein starke Stimme für alle – fachlich fundiert, unabhängig – und hörbar.“

Christiana Hennemann, rehaKIND



Versorgung

neu denken

Wachstum statt Warteliste – jetzt fördern statt kurzfristig sparen

Hilfsmittel, die zu spät oder unpassend kommen, führen zu Folgeproblemen: Verschlechterung von Behinderungen, Verlust von Selbstständigkeit, zusätzliche Belastung für Pflege und Schule. Die tatsächlichen Kosten entstehen nicht durch die Versorgung, sondern durch ihre Versäumnisse.

Die aktuelle Realität:

- Entscheidungsprozesse sind bürokratisch und intransparent
- Anträge werden aus Kostengründen verzögert oder abgelehnt
- Versorgung erfolgt zu spät oder standardisiert statt individuell
- Familien und Fachkräfte kämpfen gegen das System und nicht im System

Unsere Forderung:

Ein effizienter Versorgungsprozess ist kein Luxus – er ist Voraussetzung für Teilhabe, Bildung und Lebensqualität.

„Vom Gesundheitssystem wünsche ich mir einen patientenorientierten Blick und eine Anerkennung unserer fachlichen Expertise. Interdisziplinäres Handeln im Team ermöglicht eine bedarfsgerechte Versorgung in einem schlanken Versorgungsprozess.“

Dr. Mona Dreesmann,
leitende SPZ-Ärztin Potsdam



„Das Vorgehen vieler Kassen ist kurzsichtiges Denken: Sparen an frühzeitiger E-Rolli-Versorgung entlastet kurzfristig das Budget aber verursacht Pflegekosten in der Zukunft. Das ist unwirtschaftlich und unethisch.“

Karsten Werner,
rehaKIND Fachhandelsbeirat, Essen

rehaKIND fordert:

- eindeutige gesetzliche Grundlagen für kindgerechte Versorgung
- digitale und transparente Verfahren
- Anerkennung interdisziplinärer Expertise
- eine realistische, zukunfts sichere Finanzierung der Kinderreha

Fünf Prinzipien für bessere Versorgung

rehaKIND formuliert klare Prinzipien für eine kindgerechte Versorgung. Sie basieren auf jahrzehntelanger Erfahrung, interdisziplinärem Fachwissen – und dem ständigen Dialog mit Betroffenen:

- Versorgung muss bedarfsgerecht und vorausschauend erfolgen
- Kinderreha ist kein Kostenfaktor, sondern eine Zukunftsinvestition
- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen
- Versorgung gelingt nur im Team
- Bürokratie schafft keine Versorgungsqualität, sondern sorgt für langfristig hohe Folgekosten.



Fun Facts

Strukturen und Kosten im Gesundheitssystem

Sparen an der Kinderversorgung lohnt nicht – es ist kurzsichtig und teuer.

Kinder sind unsere Zukunft – alle Kinder. Aber in unserer alternenden Gesellschaft haben Kinder und Jugendliche keine Priorität. Dabei brauchen wir alle vorhandenen Ressourcen und können jungen Menschen mit Behinderung Bildung und Teilhabe (sogar auf dem ersten Arbeitsmarkt) ermöglichen.



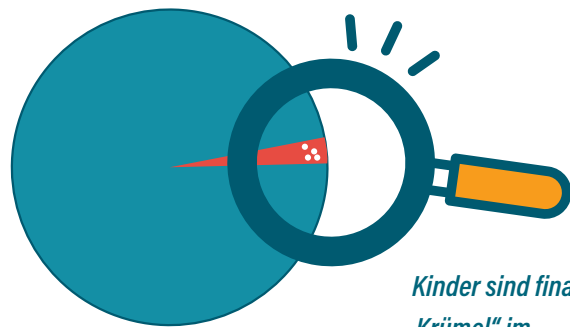
2023 lebten 9,6 Mio Menschen mit Behinderung (GdB über 50%) in Deutschland.

Der Anteil junger Menschen bis 18 Jahren beläuft sich auf 214.000, das sind 3% davon.

Die Hilfsmittelversorgung hat lediglich einen Anteil von 4,3 Prozent am gesamten Gesundheitsbudget.

So entfallen statistisch gesehen lediglich 0,13 % der Gesundheitskosten auf die Hilfsmittelversorgung von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren.

(Quelle: destatis)



Kinder sind finanzielle „Krümel“ im Gesundheitssystem.

Gesetze und Richtlinien

zur Hilfsmittelversorgung

- §33 SGB V Anspruch auf Hilfsmittelversorgung: medizinisch notwendig, dient der Krankenbehandlung, dient dem Behinderungsausgleich
- §47 SGB IX definiert den Hilfsmittelbegriff
- §139 SGB V Hilfsmittelverzeichnis, Verzeichnis der von der Leistungspflicht umfassten Hilfsmittel – nicht abschließend
- Hilfsmittelrichtlinie des GbA regelt den Versorgungsanspruch und Versorgungsgrundsätze

Hilfsmittelbedarf wird festgestellt

Versorgungsteam legt Versorgungsziel fest

Arzt rezeptiert Hilfsmittel inkl. Begründung

Erprobung im Sanitätshaus oder SPZ

Kostenvoranschlag für konkretes Produkt geht an GKV zur Genehmigung

Genehmigung innerhalb gesetzlich vorgegebener Fristen

„Die Hilfsmittelversorgung unseres 8jährigen Sohnes füllt mittlerweile 9600 Seiten Akten mit Begründungen, Gutachten und Widersprüchen. Auf einige Hilfsmittel mussten wir Jahre warten und diese gerichtlich einklagen. Alle beantragten Hilfsmittel wurden nach langem Kampf letztendlich genehmigt. Jedes davon war notwendig und kam teilweise viel zu spät. Wenn das Hilfsmittel zu spät kommt, hat mein Kind den nächsten Entwicklungsschritt verpasst. Wartezeiten von 9 Monaten auf den nächsten Rollstuhl aufgrund von Wachstum sind inakzeptabel. Der Kampf kostet Zeit, Nerven und wirkt sich negativ auf unser beider Berufstätigkeit aus.“

Dr. Carmen Lechleuthner, Ärztin und Mutter eines schwerstmehrfachbehinderten Kindes

Wir sind DIE Expert:innen der Kinderreha

rehaKIND ist die einzige neutrale Plattform, die Wissen, Qualifikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit gezielt für die Kinderrehabilitation bündelt. Mit Fortbildungen, Infoangeboten und bundesweiten Veranstaltungen setzen wir Qualitätsstandards und stärken das Fachwissen aller Beteiligten.

Unsere Angebote:

- Zertifizierte rehaKIND-Fachberater:innen – anerkannt von Kostenträgern
- Modulares Schulungssystem für Technik, Medizin, Therapie, Pflege
- Paxisthemen, Theorie und Grundlagen



Mehr zu unserem Schulungssystem
und allen Terminen

www.rehakind.com/rehakind-schulungen/



- rehaKIND Freebies – kostenfreie Webinare zu aktuellen Themen
- Infoblätter & Downloads in der Online-Infothek, viele Informationen auf der Website
- Präsenz bei Messen & Kongressen (REHAB, Rehacare, OT-World, MAIK, EACD, u.a.)
- Bedarfsermittlungsbogen (BEB) – ein Tool zur transparenten Dokumentation der Versorgung



Bedarfsermittlungsbogen (BEB)

www.rehakind.com/infothek/#rehakind-beb

„ rehaKIND hat uns das Potential vieler heranwachsender behinderter Menschen verdeutlicht. Deshalb brauchen wir die besondere Expertise in der Kinderversorgung mit Blick auf Wachstum und Entwicklung.“

O-Ton aus einer Kostenträgerschulung



Die ICF – eine neue Betrachtung der Ressourcen behinderter Menschen

Eine internationale Sprache beschreibt mit klaren Codes den Gesundheitszustand und die Ressourcen eines Menschen und stellt die Aspekte „Teilhabe“ und „Aktivität“ in den Mittelpunkt.

- SGB V und SGB IX, das Hilfsmittelverzeichnis und die Hilfsmittelrichtlinie verweisen auf die ICF mit der Verpflichtung, diese anzuwenden.



Zum ICF Flyer

www.rehakind.com/infothek/ratgeber-versorgungsbegrueundung-mit-icf-und-co/

rehaKIND wirkt

in Fachwelt, Politik und Gesellschaft

rehaKIND Kongress – multidisziplinär und wegweisend

Seit 2005 bringt der rehaKIND Kongress Expert:innen aus Medizin, Therapie, Orthopädie- und Reha-technik sowie Sozial- und Pflegediensten zusammen. Praxisnahe Vorträge und Workshops verbinden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse mit alltagsrelevanten Themen für Familien.

Seit 2019 kooperiert rehaKIND mit drei medizinischen Fachgesellschaften im erfolgreichen Format „FocusCP rehaKIND Kongress“ mit 1500 Teilnehmenden, 170 Referierenden und 70 Ausstellern.



Zur Kongress-Website
www.focuscprehakind.de/



Unsere Erfolge:

Ob bei Gesetzesinitiativen, in Fachmedien oder auf Podien: rehaKIND macht sich sichtbar – und hörbar. Wir geben den Bedarfen junger Menschen mit Behinderung eine starke Stimme.



Erfolg durch politisches Engagement – für Bürokratieabbau und mehr Teilhabe

Seit März 2025 ermöglicht eine gesetzliche Änderung (§33 Abs. 5c SGB V) die unbürokratische Anerkennung von Verordnungen aus SPZ und damit eine schnellere Versorgungsgenehmigung. Grundlage war 2021 die Petition einer Mutter und Gründung des Aktionsbündnis für bedarfsgerechte Heil- und Hilfsmittelversorgung mit rehaKIND Beteiligung.



Zum Aktionsbündnis
www.rehakind.com/ueber-uns/#aktionsbueundnis



Regionale Leuchtturmprojekte – rehaKIND entwickelt neue Strukturen

Neues Denken für eine bessere Zusammenarbeit ist notwendig: rehaKIND initiiert regionale Netzwerke zur interprofessionellen Zusammenarbeit und besseren Nutzung vorhandener Ressourcen.

Wir sind DIE Stimme der Kinderreha – rehaKIND sorgt für Sichtbarkeit

Ob in Fachzeitschriften, Podcasts, TV oder auf Kongressen: rehaKIND setzt sich als Stimme der Kinderreha für die besonderen Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung ein.

Mehr Transparenz im Versorgungsprozess – der rehaKIND Mustervertrag

Gelingende Versorgungsbedingungen schließt auch Verträge ein. Die kindgerechte Hilfsmittelversorgung umfasst weit mehr als das Produkt: Beratung, Produkterprobung, individuelle Anpassung, Einweisung und Wartung müssen wirtschaftlich abgesichert sein. Nur wenn diese Leistungen im Vergütungssystem berücksichtigt werden, ist eine qualitativ hochwertige Versorgung gewährleistet.

Danke

an unser engagiertes Netzwerk!

Ohne das Engagement unserer Mitglieder, Beiräte, Referierenden und Fachberater:innen wäre rehaKIND nicht das, was es heute ist:

Ein unabhängiges, praxisnahes und lösungsorientiertes Netzwerk auf Augenhöhe.

Mitmachen – damit alle gewinnen

Jetzt Fördermitglied werden – weil jedes Kind zählt.

Ob als Unternehmen, Einzelperson oder Organisation – mit Ihrer Unterstützung können wir mehr bewegen.

Für eine gerechte Versorgung. Für mehr Teilhabe. Für alle Kinder.



Lernen Sie uns kennen!

www.rehakind.com

„Mitmachen
und
profitieren“



rehaKIND e.V. – Internationale Fördergemeinschaft Kinder- und Jugendrehabilitation

Lütgendortmunder Str. 153 | D - 44388 Dortmund

Telefon +49 231 - 610 30 56 | E-Mail: info@rehakind.com | www.rehakind.com

©Fotos rehaKIND: Wir danken unseren Mitgliedern Prentke Romich GmbH, Rehatec GmbH, Rifton Equipment und Schuchmann GmbH Co. KG